

Durchgängige Bildung für mehr soziale Kohärenz: Eine qualitätstheoretische und empirische Perspektive

Yvonne Anders

26.09.2025

Bundesfachtagung des Pestalozzi-Fröbel-Verbands e.V.

Bamberg

Struktur des Vortrags



- **Aktuelle, gesellschaftliche Herausforderungen**
- **Die Relevanz sozialer Kohärenz**
- **Die Bedeutung qualitativ hochwertiger früher Bildung**
- **Besondere Herausforderungen**
- **Diskussion**

Struktur des Vortrags



- **Aktuelle, gesellschaftliche Herausforderungen**
- **Die Relevanz sozialer Kohärenz**
- **Die Bedeutung qualitativ hochwertiger früher Bildung**
- **Besondere Herausforderungen**
- **Diskussion**



ouncil
TER

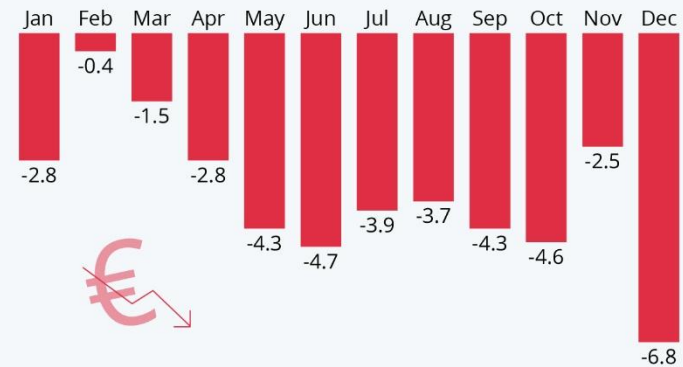


OMING
ZATION
AINE



Signs of Recession for Europe's Largest Economy

Percentage growth of industrial production in Germany in 2019



Source: TradingEconomics



statista

Kriegsgefahr und politische Instabilität

- Russland-Ukraine-Krieg mit globalen Folgen, politische Polarisierung in Europa & USA, Vertrauensverlust in demokratische Institutionen, Gefahr neuer geopolitischer Konflikte

Klimawandel und Wirtschaftskrise

- Extreme Wetterereignisse, Dürren, Überschwemmungen, Energiekrise und steigende Preise, Abhängigkeit von fossilen Rohstoffen, Rückgang des Wirtschaftswachstums und Rezession

Kumulierende gesellschaftliche Krisen

Covid 19 und gesellschaftliche Folgen

- Millionen Tote weltweit, langanhaltende Gesundheitsfolgen, Bildungsdefizite durch Schulschließungen, Psychische Belastungen für Kinder & Jugendliche, Verschärfung sozialer Ungleichheiten

Bildungskrise

- Sinkende Bildungsqualität, Lesekompetenz im Rückgang, Lehrkräftemangel, schlechtere Bildungschancen für Kinder aus sozial schwachen Familien, Verstärkung sozialer Ungleichheiten



Rückgang sozialer Kohäsion (z.B. Baier et al., 2022; Castillo et al., 2023; González & Lelkes, 2022; Granderath, 2022; Pinto et al., 2020; Wetzels & Brettfeld, 2022)

Metaanalyse zu den Auswirkungen der COVID-19 Pandemie auf die sozial-emotionalen Kompetenzen und das Wohlbefinden von Kindern

(Stacheder, Oppermann und Anders, under review, preprint available)



Forschungsfragen

1. Welche Auswirkungen hat die COVID-19 Pandemie auf den sozial-emotionalen Bereich von Kindern im Alter von null bis zwölf Jahren?
 - Sozial-emotionale Kompetenzen
 - Wohlbefinden
 - Internalisierende Verhaltensauffälligkeiten
 - Externalisierende Verhaltensauffälligkeiten

2. Welche Faktoren moderieren potenzielle Veränderungen des sozial-emotionalen Bereichs von Kindern?
 - Unterschied in den Restriktionen
(Kontaktbeschränkungen, Schulschließungen, allg. Einschränkungen)
 - Alter
 - Monate zwischen Messungen

Identification of studies via databases and registers

Identification of studies via other methods

Identification

Screening

Included

Records identified:
Databases (n = 8,923)

Duplicate records removed
before screening
(n = 1,482)

Records screened (title/abstract)
(n = 7,441)

Records excluded
(n = 6,932)

Reports assessed for eligibility
(n = 509)

Reports excluded:
Sample (n = 84)
Qualitative studies (n = 8)
Reviews & Meta-analyses
(n = 61)
Irrelevant outcomes (n = 54)
No longitudinal study (n = 98)
No empirical study (n = 82)
Missing data (n = 15)

**Studies included in review
(n = 159)**
Original search (n = 107)
Citation searching and forward
search (n = 52)

Records identified from:
Citation searching (n = 6,808)
Forward search (n = 9,797)
Gray literature (n = 3)

Records screened (title/abstract)
(n = 16,608)

Records excluded
(n = 16,152)

Reports assessed for eligibility
Citation searching (n = 287)
Forward search (n = 169)

Reports excluded:
Sample (n = 58)
Qualitative studies (n = 7)
Reviews & Meta-analyses
(n = 35)
Irrelevant outcomes (n = 63)
No longitudinal study (n = 102)
No empirical study (n = 99)
Missing data (n = 40)

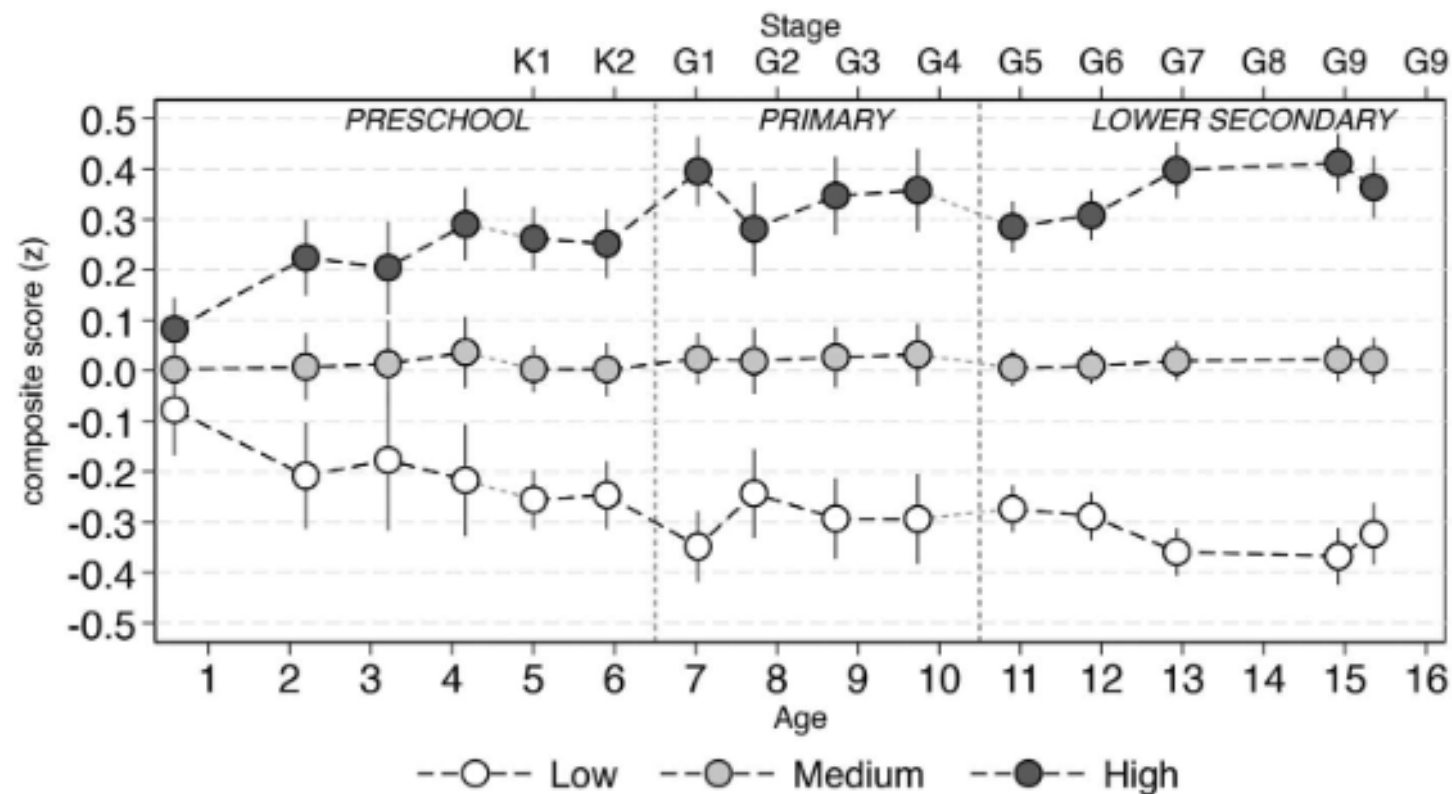
- Auswirkungen der Pandemie auf alle Outcomes im Vergleich zu vor der Pandemie:
 - Abnahme der sozial-emotionalen Kompetenzen und kindlichen Wohlbefindens
 - Zunahme der internalisierenden und externalisierenden Verhaltensauffälligkeiten

- Keine signifikanten Veränderungen mehr beim Vergleich von Messzeitpunkten ausschließlich während der Pandemie
 - insbesondere der Beginn der Krise hat einen negativen Effekt auf Kinder → Adaptionseffekt
 - Negative Auswirkungen verbessern sich aber auch nicht

- Politische Restriktionen moderieren die Auswirkungen vor allem beim Vergleich von Messzeitpunkten in der Pandemie:
 - Strengere Maßnahmen gingen mit einer Verschlechterung des Wohlbefindens sowie einer Zunahme von externalisierenden Verhaltensproblemen

Soziale Ungleichheit im Bildungsverlauf

Figure 1. Composite index for children of parents with low, medium, and high educational levels.

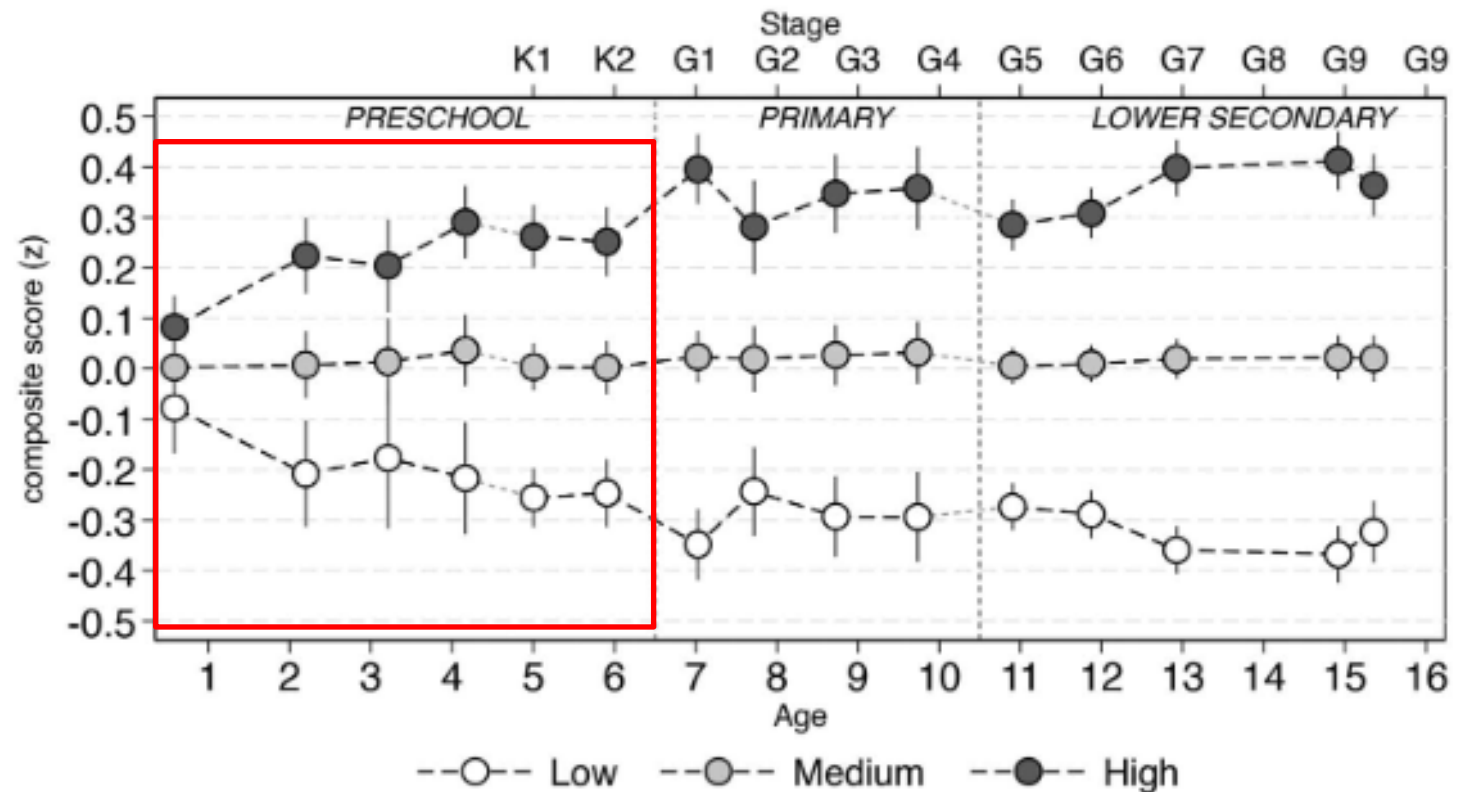


Notes: Predictions based on life stage specific regression models (see Equation 1). 95% confidence intervals for predictions shown. Stage: K = kindergarten, G = grade level in school. The long-dashed black lines connect data within the same NEPS cohort.

(Skopek & Passaretta, 2021)

Soziale Ungleichheit im Bildungsverlauf

Figure 1. Composite index for children of parents with low, medium, and high educational levels.



Notes: Predictions based on life stage specific regression models (see Equation 1). 95% confidence intervals for predictions shown. Stage: K = kindergarten, G = grade level in school. The long-dashed black lines connect data within the same NEPS cohort.

(Skopek & Passaretta, 2021)

Struktur des Vortrags



- **Aktuelle, gesellschaftliche Herausforderungen**
- **Die Relevanz sozialer Kohärenz**
- **Die Bedeutung qualitativ hochwertiger früher Bildung**
- **Besondere Herausforderungen**
- **Diskussion**

Annahme: Bedrohung der Systemstabilität kann nur abgefangen werden durch:

- eine Homogenität der politischen, wirtschaftlichen und sozialen Rahmenbedingungen,
- ein gemeinsames Werteverständnis,
- Solidarität,
- soziale Inklusion und weitere Elemente, die geeignet sind, das Handeln des Einzelnen im Sinne der Systemstabilisierung zu verstärken (Blumann, 2018).

- Mikroebene: Einstellungen und Verhaltensweisen der Menschen
- Mesoebene: Merkmale von Gruppen
- Makroebene: Charakteristika gesellschaftlicher Institutionen

Kerndimensionen sozialer Kohäsion



- **Soziale Beziehungen** innerhalb sozialer Gruppen und über soziale Gruppen hinweg. Grundvoraussetzung kohäsiver Beziehungen: Vertrauen und wechselseitige Toleranz (Schiefer & van der Noll, 2017)
- **Identifikation – Soziale Identität**
- **Ausrichtung auf und Verantwortung für das Gemeinwohl**

Familien und (frühe) Bildungseinrichtungen als Orte,

- an denen Toleranz gegenüber Gruppen mit unterschiedlichen Lebensstilen oder Hintergründen vermittelt werden kann
- der sozialen Identität
- An denen **Fähigkeiten gefördert werden können, die auf Voraussetzung für demokratische Kompetenz** sind
- An denen **akademische Fähigkeiten gestärkt werden können, um soziale und herkunftsbedingte Ungleichheiten zu kompensieren**

Stärkung sozialer Kohäsion in der frühen Bildung (individuelle Perspektive)



- **Entwicklung von prosozialem Verhalten, Empathiefähigkeit, Perspektivübernahme, altruistischen Verhalten, etc.**
- Entwicklung von Vertrauen
- **Entwicklung von kognitiven Kompetenzen, vor allem für Kinder aus benachteiligten Familien (z.B. Mathematik)**
- Entwicklung von Interessen und Identität
- Entwicklung von prosozialen, multikulturellen, diversitätstzustimmenden Überzeugungen

Stärkung sozialer Kohäsion in der (frühen) Bildung (institutionelle Perspektive)



- Entwicklung von geteilter, familialer, institutioneller Identität
- Stabilisierung von Familien, Kindertageseinrichtungen, Schulen
- **Stabilisierung / Weiterentwicklung der Bildungsqualität**
- Stärkung der Systemverbindlichkeit
- Stabilisierung der Bildungsinfrastruktur

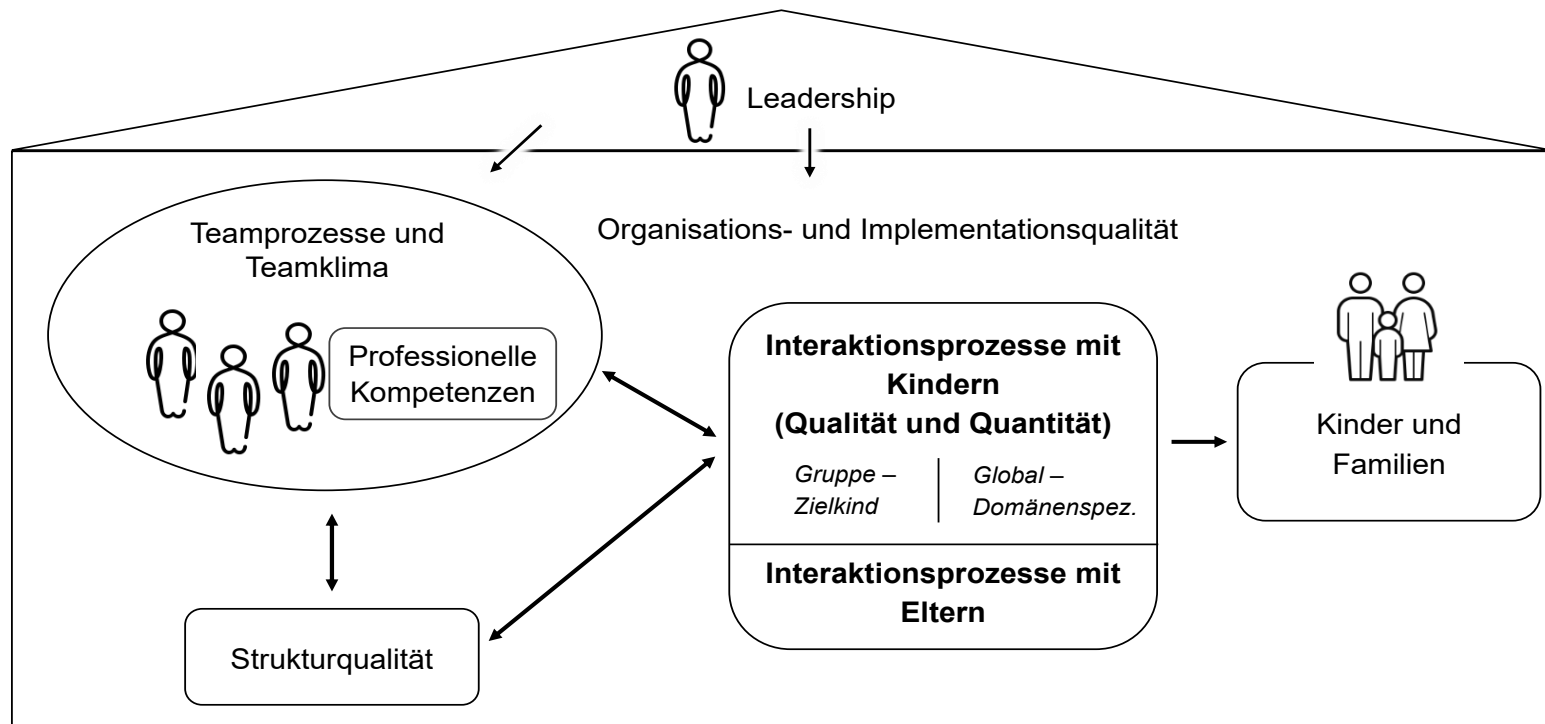
Struktur des Vortrags



- **Aktuelle, gesellschaftliche Herausforderungen**
- **Die Relevanz sozialer Kohärenz**
- **Die Bedeutung qualitativ hochwertiger früher Bildung**
- **Besondere Herausforderungen**
- **Diskussion**

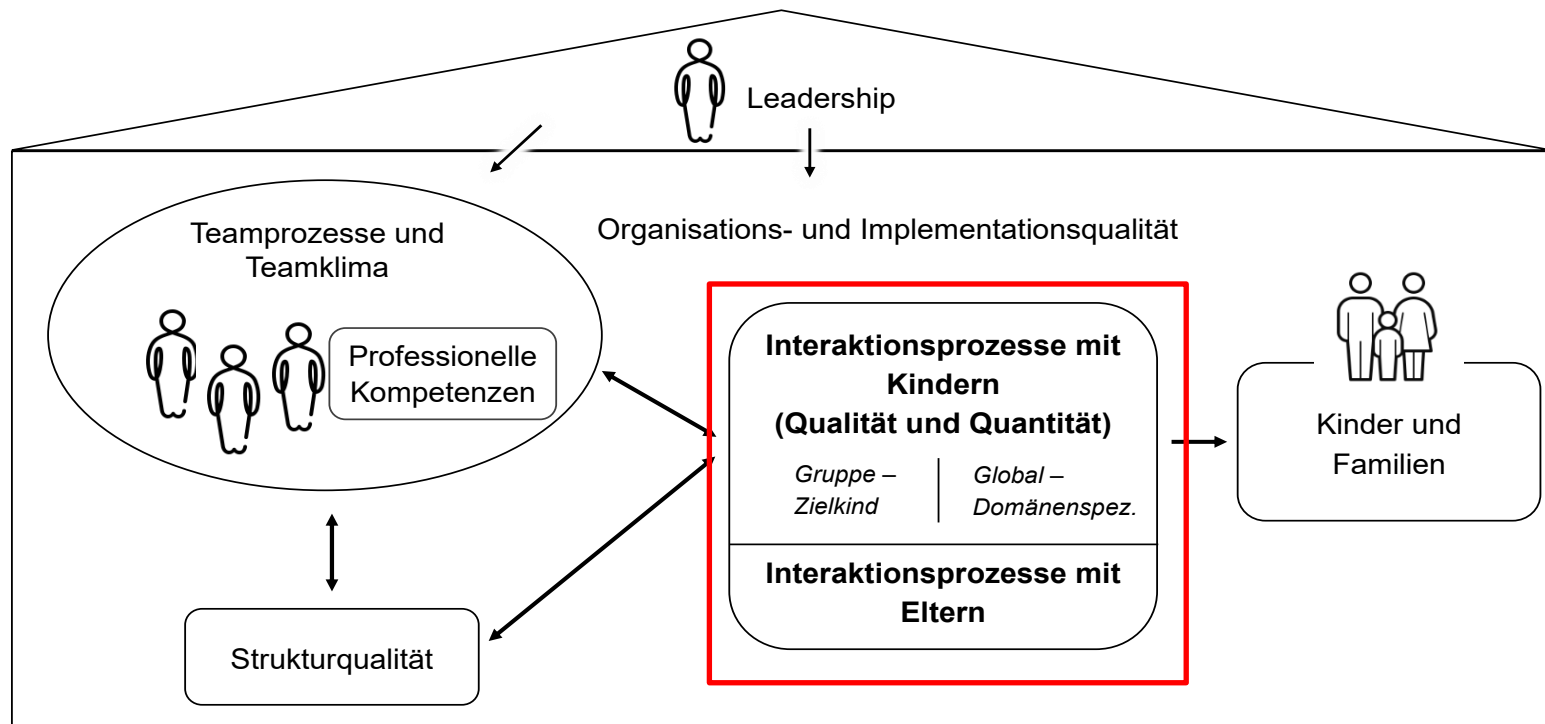
Frühpädagogische Qualität in Kindertageseinrichtungen: Eine Erweiterung des Struktur-Prozess-Modells (S-P-E)

(Anders & Oppermann, 2024)



Frühpädagogische Qualität in Kindertageseinrichtungen: Eine Erweiterung des Struktur-Prozess-Modells (S-P-E)

(Anders & Oppermann, 2024)



Charakteristika qualitativ hochwertiger Fachkraft-Kind-Interaktionen

(in Anlehnung an das Konzept „intentional teaching“ Epstein, 2014,
bzw. Pianta & Hamre, 2009)

- Gruppenorganisation und Führung
- Emotionale Unterstützung
- Kognitive Aktivierung / Kognitive Unterstützung

Wie erzeugt man qualitativ hochwertige Interaktionen mit Kindern (Siraj & Kingston, 2021)



- Informieren
- Erklären
- Aufgreifen von Kinderfragen
- Kinder ermutigen, Fragen zu stellen
- Über Gefühle und Meinungen sprechen
- Projekte
- Zukunftsgespräche
- Pretend talk / Pretend play
- Humor

Verschiedene Übersichtsarbeiten (z.B. Anders, 2013; Melhuish et al., 2015)



- **Ausschlaggebend für Höhe und Persistenz** von Effekten auf die kindliche Entwicklung: pädagogische **Prozess- und Interaktionsqualität**

Eigene Arbeiten (Auswahl)

- Längsschnittanalysen belegen positive Effekte bis ins Grundschulalter für den mathematischen Bereich (Anders et al, 2012; 2013) und sprachlichen Bereich (Ebert et al, 2013; Schmerse et al., 2018)
- Eine hohe Prozessqualität konnte negative Effekte von Covid-Stress auf die Sprachentwicklung, Schulbewältigung von Erst- und Zweitklässlern abmildern (Anders et al., 2021)

Aggregierte Effekte (Ulferts, Wolf & Anders, 2020)

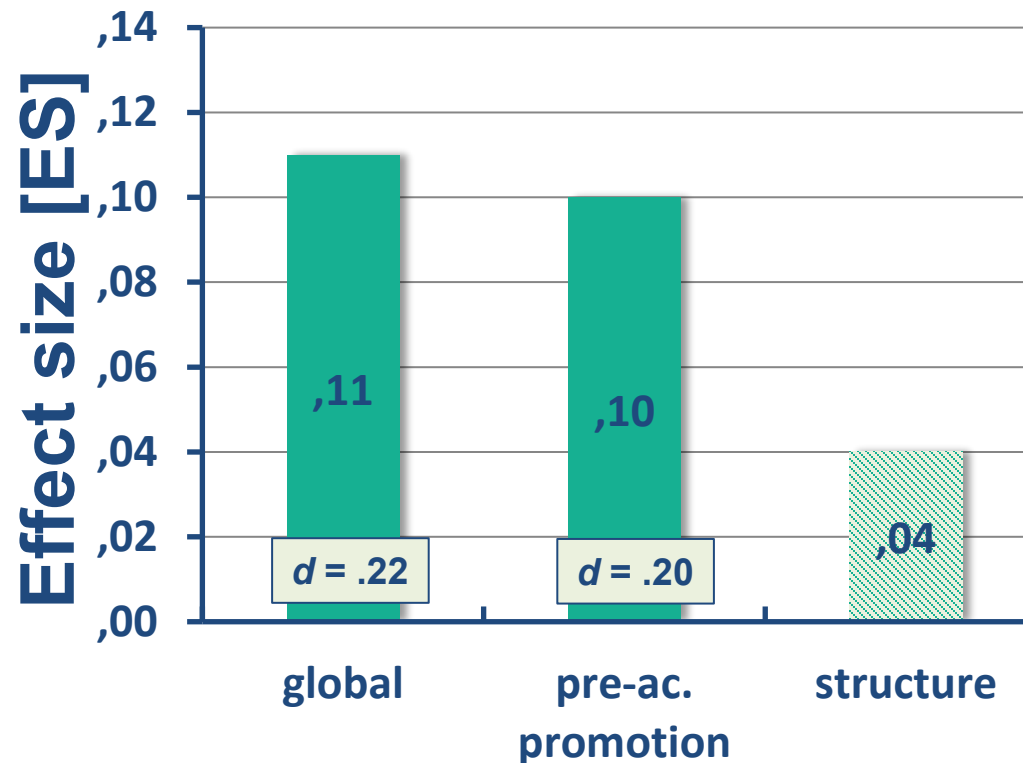
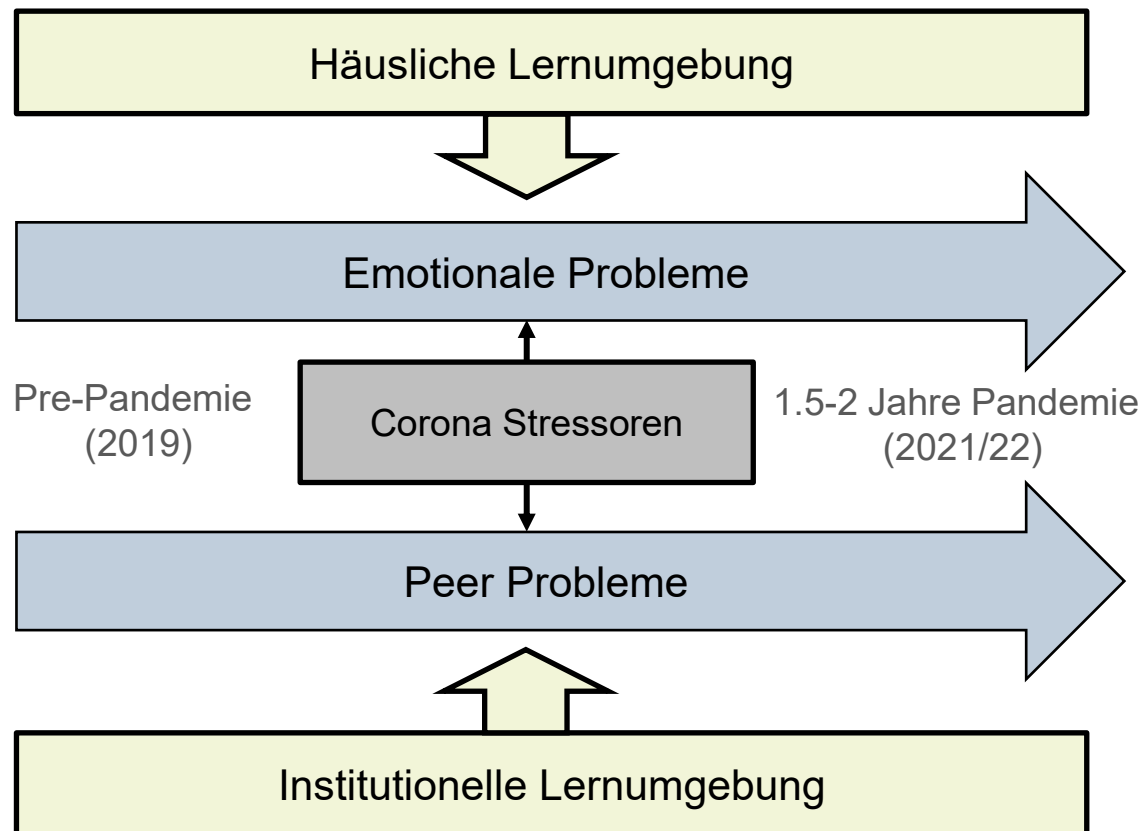


Fig 1. Overall effects for global process quality, pre-academic promotion and structural quality indicating their strength of relation to developmental outcomes (non-significant effects are hatched).

Sozial-emotionale Entwicklungsprobleme von Kindern in der COVID-19 Pandemie: Protektive Effekte häuslicher und institutioneller Lernumgebungen (Oppermann, Blaurock, Zander & Anders, 2024)



Design

Evaluation “SprachKitas” (Anders et al., 2020) & Zusatzbefragung:

Vor der Pandemie MZIP1: 2019

Alter der Kinder = 5.1 Jahre

Elternbefragung
Juli – November 2019

Qualitätsbeobachtung
in Kitas
Oktober 2018 – März 2019

1.5-2 Jahre in der Pandemie MZIP2: 2021/22

Alter der Kinder = 6.9 Jahre

1. Klasse: 49%
2. Klasse: 33%
3. Klasse: 18%

Elternbefragung
Dezember 2021 – Januar 2022

228 Kinder aus 9
Bundesländern,
107 Kitas

Ergebnisse

- Erhöhte emotionale Probleme noch nach 1.5-2 Jahren
- Keine mittlere Steigerung der Problemen mit Gleichaltrigen
 - aber: Zunahme der Peer Probleme bei Jungen und Kindern aus bildungsfernen Elternhäusern
 - stärkere Zunahme sozial-emotionaler Probleme bei stärker belastenden Stressoren
- Schützende Einflüsse:
 - Relevanz des Familienklimas (aber nicht der Bildungsaktivitäten)
(Flouri et al., 2015)
 - Kompensatorischer Effekt der Interaktionsqualität in der Kita

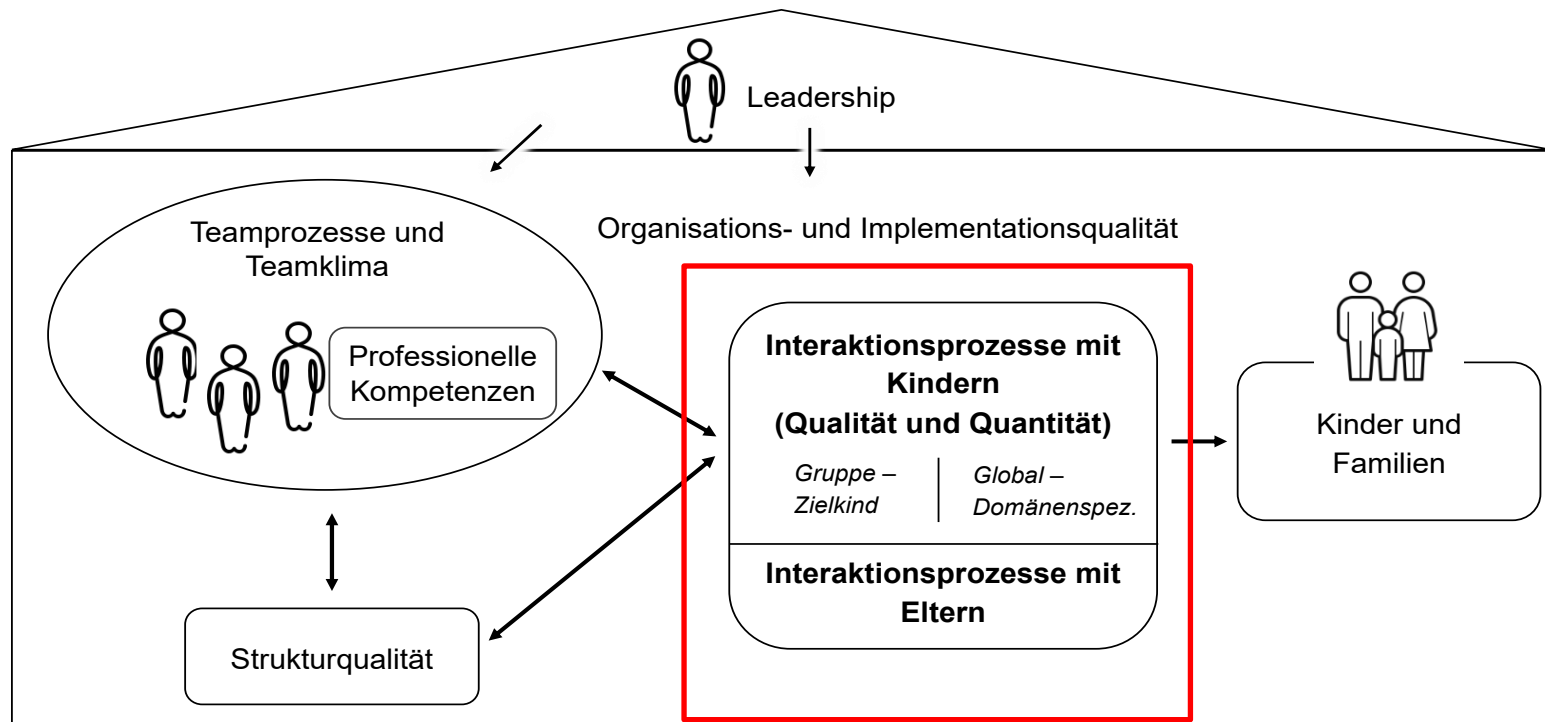
Zwischenfazit

- Qualitativ hochwertige Bildung in Kitas kann einen wichtigen Beitrag zur frühen akademischen Entwicklung der Kinder, insbesondere bildungsbenachteiligter Kinder leisten.
- Qualitativ hochwertige Bildung in Kitas, kann im Zusammenspiel mit den Anregungsbedingungen in der Familie gesellschaftliche Stressoren abmildern und die sozio-emotionale Entwicklung der Kinder stärken.

- **Aktuelle, gesellschaftliche Herausforderungen**
- **Die Relevanz sozialer Kohärenz**
- **Die Bedeutung qualitativ hochwertiger früher Bildung**
- **Besondere Herausforderungen**
- **Diskussion**

Frühpädagogische Qualität in Kindertageseinrichtungen: Eine Erweiterung des Struktur-Prozess-Modells (S-P-E)

(Anders & Oppermann, 2024)

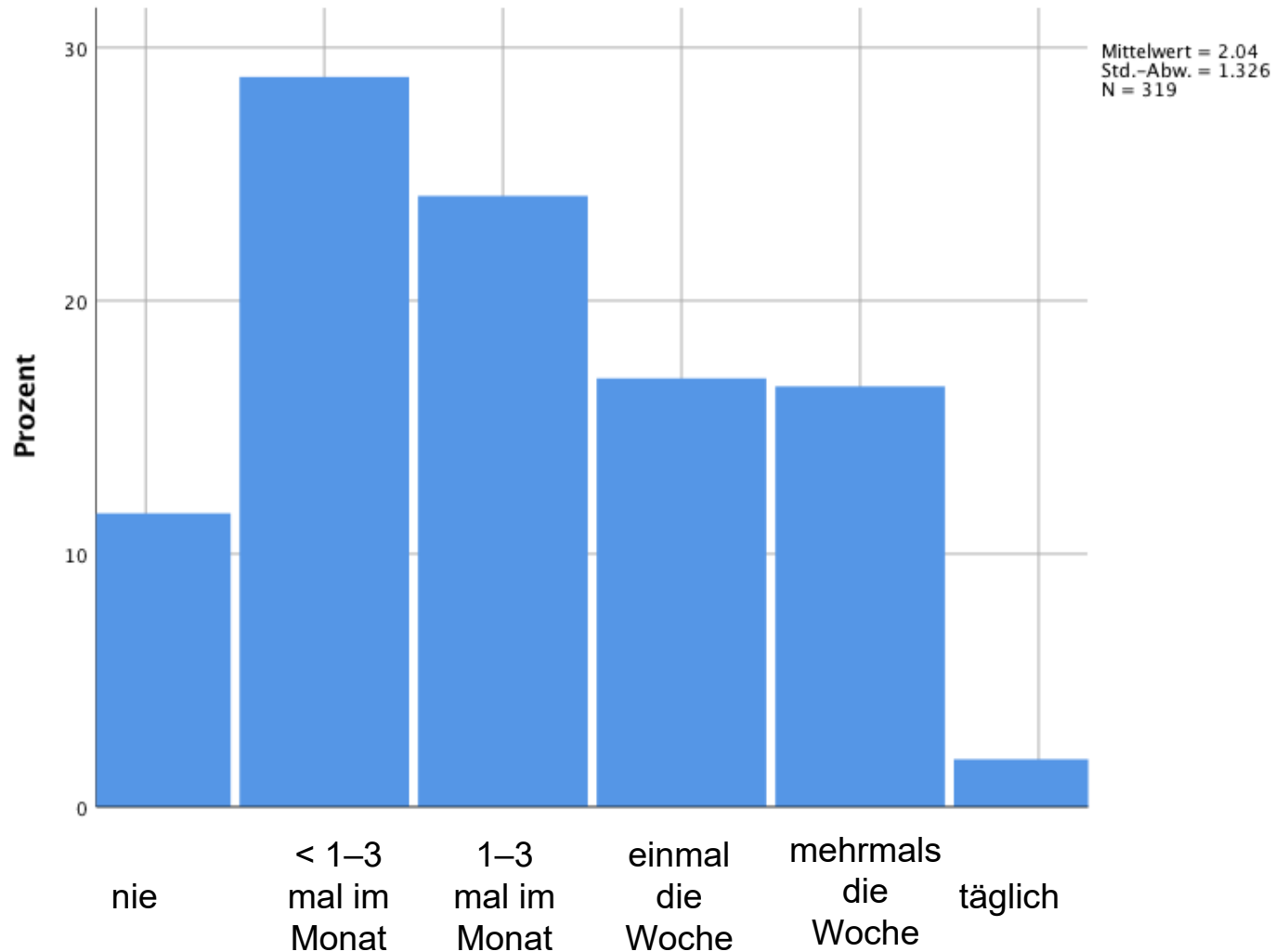


Seltene Lernanlässe für spezifische Gruppen von Kindern

- Unterschiedliche Studien belegen, dass domänenspezifische Förderung selten und in zu geringer Qualität vorkommt (z.B. Anders & Rossbach, 2019) um Wirkung auf Kinder zu erzielen
- Es ist jedoch beides notwendig (hinreichende Quantität und Qualität), um Wirkung zu erzielen (Oppermann et al., 2019)
- Die Qualität domänenspezifischer Förderung liegt oftmals im geringen Bereich
- Je höher der Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund in einer Gruppe, desto schlechter ist die Qualität (z.B. Kuger & Kluczniok, 2008; Anders & Rossbach, 2019)
- Multikulturalität und Mehrsprachigkeit wird nur selten im Kita-Alltag aufgegriffen (z.B. Anders et al., 2021)
- Kinder mit Migrationshintergrund erhalten seltener Zugang zu „neuen Bildungsbereichen“

Häufigkeit von Na)Wi-Lerngelegenheiten (Steffensky et al., 2018)

Ergebnisse der Studie EASI-Scienc



Seltene Lernanlässe für spezifische Gruppen von Kindern: Beispiel „Digitale Aktivitäten“ (Schroeter et al., under review)

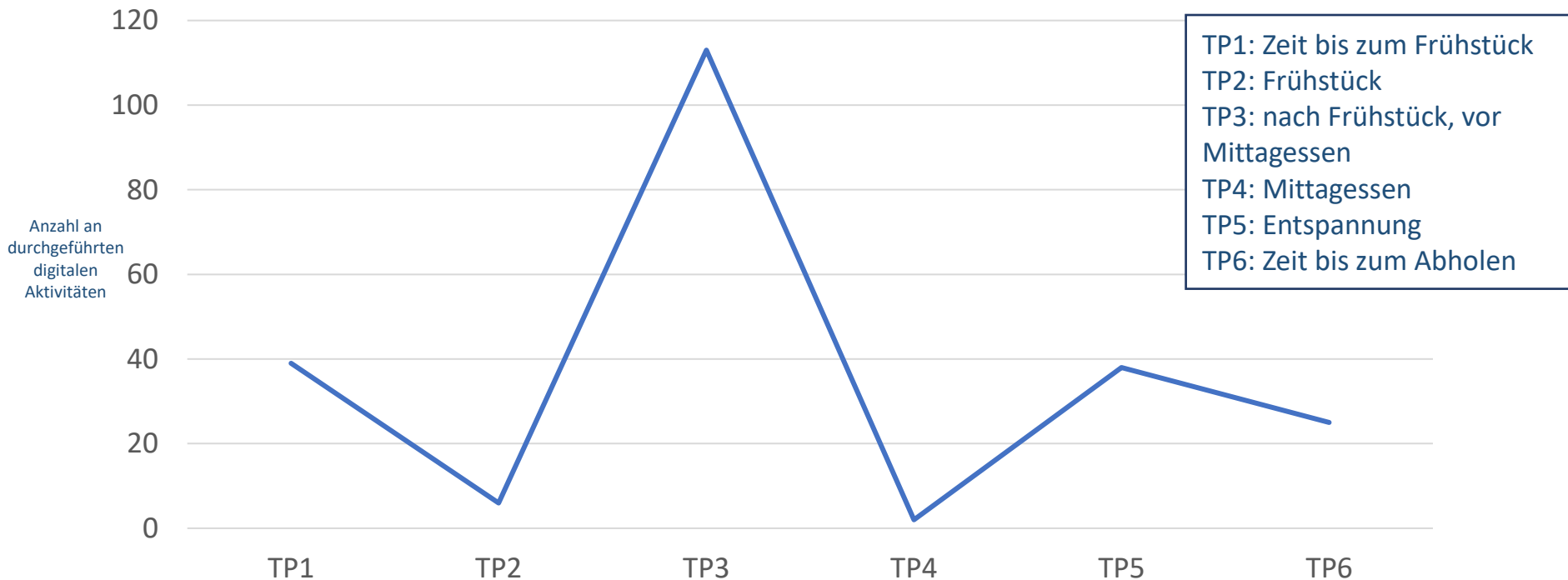


Digitale Aktivitäten über den Tag

	Digitale Aktivitäten		Gezielte Bildungsangebote		Offene digitale Aktivitäten	
	<i>BETA</i>	<i>SE</i>	<i>BETA</i>	<i>SE</i>	<i>BETA</i>	<i>SE</i>
<i>(N = 42)</i>						
Fachkraft-Kind-Verhältnis	0.230	0.208	0.256	0.149	0.174	0.288
Anteil Kinder Migrationshintergrund	-0.279**	0.103	-0.279**	0.090	-0.163	0.115
Anteil Kinder unter drei Jahren	-0.005	0.107	-0.073	0.121	0.172	0.115
Alter der Fachkraft	0.185	0.139	0.054	0.131	-0.108	0.149
Geschlecht der Fachkraft	0.089	0.080	0.013	0.066	0.262	0.136
Pädagogische Ausbildung	0.136	0.172	0.119	0.160	-0.030	0.248
Pädagogisches Studium	0.108	0.164	0.226	0.184	-0.099	0.140
Technische Ausstattung	0.168	0.201	0.282	0.187	-0.090	0.135
Medienpädagogik	0.256	0.141	0.365***	0.104	-0.207	0.155
Fortbildungsumfang	0.289*	0.143	0.291*	0.141	0.362	0.169
R^2	0.369*	0.121	0.451***	0.099	0.182	0.098

Herausforderung: Eingeschränkte Nutzung der Bildungszeit

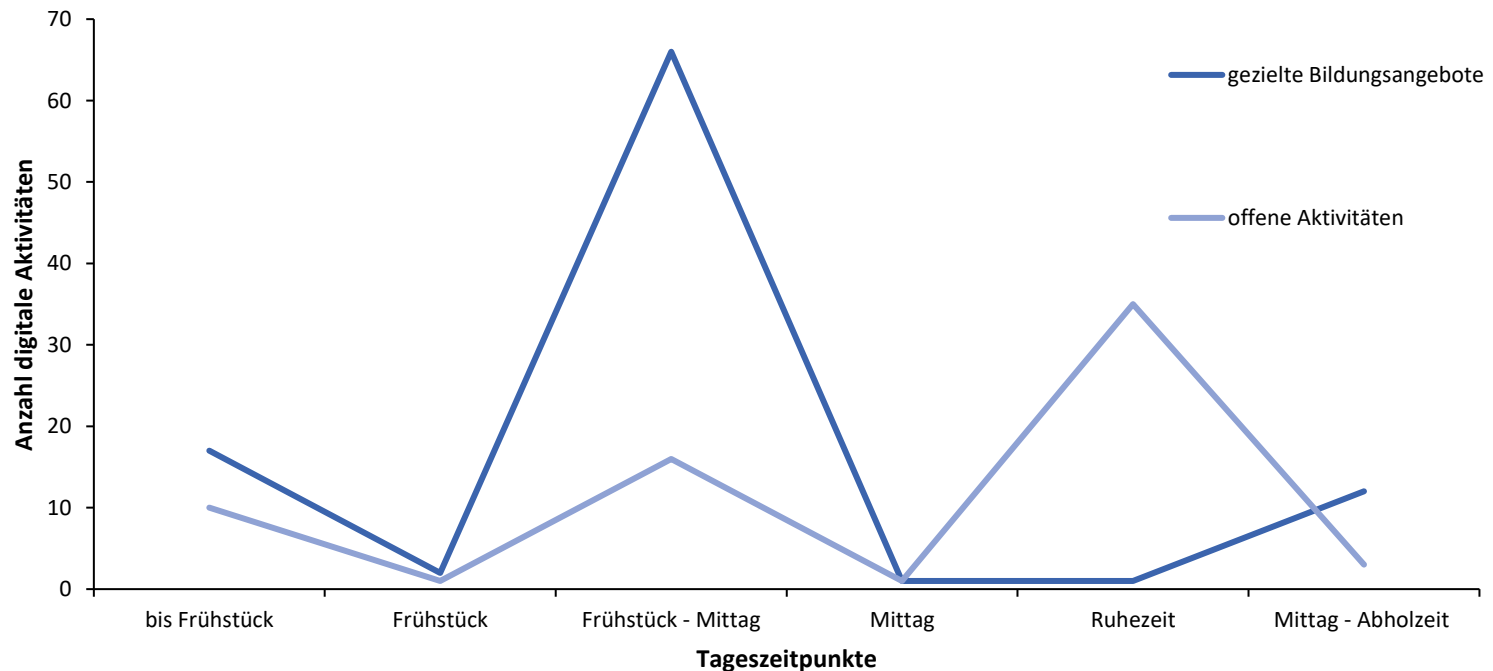
Digitale Aktivitäten über den Tag
(Schroeter et al., in Vorbereitung)



Herausforderung: Eingeschränkte Nutzung der Bildungszeit

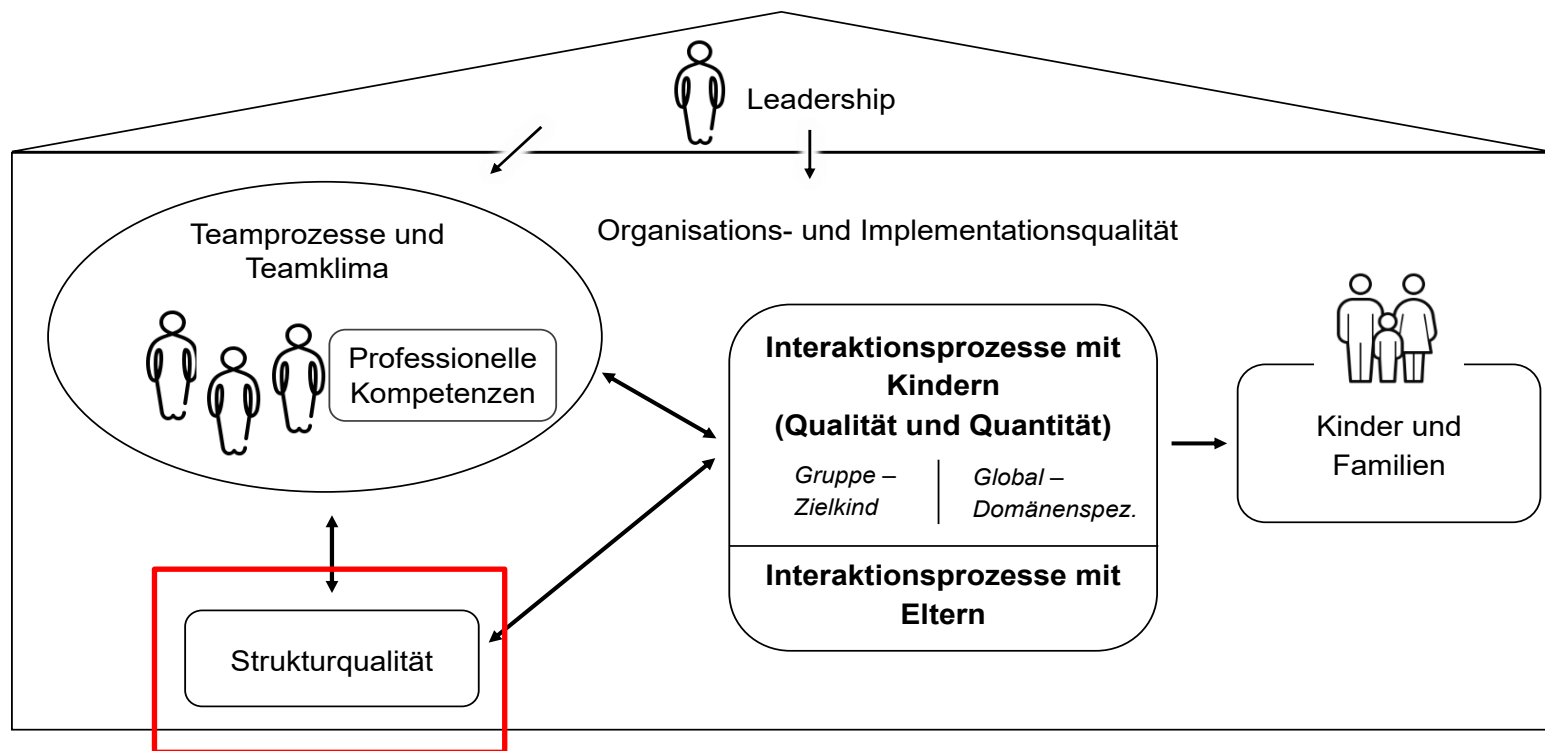
Digitale Aktivitäten über den Tag

(Schroeter et al., in Vorbereitung)



Frühpädagogische Qualität in Kindertageseinrichtungen: Eine Erweiterung des Struktur-Prozess-Modells (S-P-E)

(Anders & Oppermann, 2024)



Strukturqualität und strukturelle Rahmenbedingungen

- Personalschlüssel
- Materialien
- Raum- und Raumgestaltung
- Formale Qualifikation der Fachkräfte
- Zusammensetzung der Kinder und Familien (Alter, Familiensprache)
- Gruppengröße
- Anteil mittelbar pädagogischer Arbeitszeit

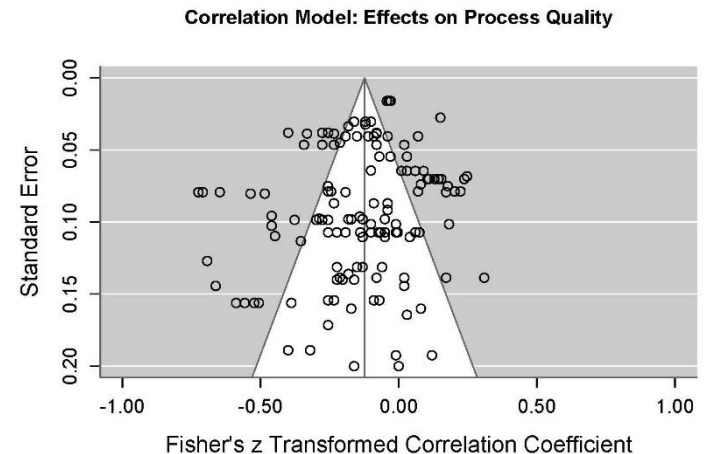
Aber: eine höhere Strukturqualität übersetzt sich nicht automatisch in eine verbesserte Interaktionsqualität (Slot et al., 2019; Early et al., 2008; Hausladen et al., under review)

Metaanalyse zum Zusammenhang von Personalschlüssel und Prozessqualität in Kindertageseinrichtungen (Hausladen, Wolf & Anders, under review)

Ergebnisse: Overall-Effekt

Die Ergebnisse des Overall-Effekts aus **16.125 Kita-Gruppen** zeigen für das Gesamtmodell einen **kleinen negativen signifikanten Zusammenhang** zwischen ungünstigeren Personalschlüsseln und der Prozessqualität auf:

Korrelationskoeffizienten (Fisher's z):
 $k=139$, $Z = -0.12$, $p < .001$



→ Umso mehr Kinder von päd. Personal in Kita-Gruppen betreut werden, desto schlechter fällt im Durchschnitt die Prozessqualität aus

Ergebnisse Moderatorenanalysen und Implikationen der Ergebnisse

- Vor allem in **altersgemischten Gruppen** ($k = 17$, $Z = -.32$, 95% CI(-.47, -.17), $p < .001$) und **Gruppen für unter Dreijährige** ($k = 52$, $Z = -.14$, 95% CI(-.23, -.05), $p < .01$) können ungünstigere Personalschlüssel mit einer schlechteren Prozessqualität zusammenhängen; für **Gruppen ab drei Jahren** eher weniger ($k = 70$, $Z = -.06$, 95% CI(-.14, .02), n.s.)
- Ungünstigere Personalschlüssel sind bedeutender für die **globale Prozessqualität** ($k = 54$, $Z = -.19$, 95% CI(-.27, -.15), $p < .001$), als für die **Interaktionsqualität** ($k = 72$, $Z = -.08$, 95% CI(-.12, -.00), $p < .05$) und die **domänenspezifische Prozessqualität** ($k = 13$, $Z = -.08$, 95% CI(-.18, -.02), n.s.)
- Unterschiede je nachdem welche Art von Personal in die Berechnung des Schlüssels einbezogen wurde (**Gesamtes Personal**: $k = 45$, $Z = -.09$, 95% CI(-.20, .03), n.s.; **nur päd. Fachkräfte**: $k = 72$, $Z = -.13$, 95% CI(-.22, -.05), $p < .01$)
 - Keine Unterschiede zwischen berechnetem Personalschlüssel und beobachtbarer Fachkraft-Kind-Relation

Klare Vorgaben zum Personalschlüssel / der Fachkraft-Kind-Relation wären wichtig, sodass auch jüngere Kinder / Kinder in altersgemischten Gruppen von einer hohen Prozessqualität profitieren können

Kind-Orientierung: Do they practice what they preach?

- Unterschiedliche Studien zeigen einheitlich große Zustimmung zu kind-orientierten und ko-konstruktiven Lehr-Lern-Überzeugungen (z.B. Anders, 2015 für einen Überblick)
- Kind-orientierte Pädagogik stellt an die fröhpädagogischen Fachkräfte allerdings deutlich höhere Anforderungen als fachkraft-zentrierte, instruktionale Pädagogik oder strukturierte Programme
- Analog zeigen unterschiedliche Studien, dass fröhpädagogische Praxis deutlich weniger kind-orientiert, adaptiv, ko-konstruktiv ist als man vermuten sollte (z.B. Stipek)

Weitere Herausforderungen

- Fehlende curriculare Abstimmung zwischen Kita und Grundschule
- Eingeschränkte Nutzung von Entwicklungsstanderhebungen und Dokumentation zur Adaptation der Bildungsangebote
- Unterentwickelte Zusammenarbeit mit Familien
- Familien mit anderer Familiensprache als Deutsch und sozial schwache Familien zeigen geringeres Vertrauen in die Kita als andere Familien (z.B. Kikas et al., 2016; Janssen et al., 2012)
- Zunehmende Anforderungen und Belastungen in einem Berufsfeld, welches ohnehin deutlich erhöhte Krankenstände und Prävalenz psychischer Erkrankungen zeigt (z.B. DAK, 2025)

Diskussion



- Die aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen verdeutlichen die Relevanz sozialer Kohäsion
- Die Kita als Bildungsort bietet großes Potenzial der Förderung der sozio-emotionalen Entwicklung und früher akademischer Fähigkeiten
- Voraussetzung ist eine pädagogische Prozess- und Interaktionsqualität: diese kann einen großen Beitrag zur Chancengerechtigkeit leisten
- Es bestehen unterschiedliche systemische Herausforderungen, unter anderem auch in der Durchgängigkeit zwischen Kita und Grundschule

Vielen Dank!